



Regionaler Qualitätszirkel des Regierungsbezirks Köln

02.07.2019 in Bonn

Ergebnisprotokoll

1. Begrüßung/Aktuelles

- Begrüßung durch André Altermann und Malte Vossiek (Serviceagentur Ganztägig lernen NRW)
- Begrüßung durch Dr. Olaf Köster-Ehling (Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft)
- Präsentation „Programm der SAG 2019-2023“ von Malte Vossiek¹
- Präsentation „Projekt DialOGStandorte“ von André Altermann²
- Präsentation „Qualifizierungsmaßnahme OGS“ von Lisa-Marie Staljan (ISA e.V.)³

2. Austauschphase „Neues aus den Kommunen“

- Moderation durch Christian Eberhard
- Stadt Köln:
 - Teilnahme am Projekt „Qualitätsoffensive Ganztag“.
 - Verstärkte Zusammenarbeit mit regionalem Bildungsbüro.
 - Gute Entwicklungen in der Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe.
 - Entwicklung von Standards für den Ganztag (auch mit blick auf Arbeitsverhältnisse).
- Rheinisch-Bergischer Kreis (8 Kommunen mit 8 QZ und einem Kreisqualitätszirkel):
 - Inklusion als aktuelles Thema (Wie können die Standorte unterstützt werden?)
 - Räume als aktuelles Thema (Ausbau)
 - Beispiel Bergisch Gladbach: Es wurden die Bedarfe ermittelt und Vernetzungsstrukturen zwischen allen Beteiligten, die für Räume verantwortlich sind, geschaffen (von der Verwaltung bis zu den Fachkräften).
 - Beispiel Overath: gemeinsame Weiterentwicklung mit allen Beteiligten und Politik.
- Stadt Leverkusen:
 - Der kommunale QZ wird aktuell nicht in einem ausreichenden Maße genutzt. Problematisch scheint die Motivation sowie die kommunale Verankerung.
- Rhein-Erft-Kreis (10 Kommunen mit 10 QZ):
 - Rhythmisierung des Ganztags als aktuelles Thema.
 - Kommunikationsstrukturen (auch mit Politik) als aktuelles Thema.
 - Partizipation von Kindern und Eltern als aktuelles Thema.
 - Stadt Pulheim:

¹ Präsentation im Anhang

² Präsentation im Anhang

³ Weiterführende Informationen im Anhang



SERVICEAGENTUR

ganztagig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Die Mitarbeit im kommunalen QZ gestaltete sich aktuell schwierig. Ziel ist es, die Schulleitungen neu zu gewinnen.
- Vernetzung (Schaffung von Austauschmöglichkeiten) als aktuelles Thema.
- Gute Prozessgestaltung als aktuelles Thema.
- Räume als aktuelles Thema.
- Stadt Elsdorf:
 - Es gibt einen neuen freien Träger, aufgrund dessen werden Aufgaben neu verteilt.
- Rhein-Sieg-Kreis:
 - Stadt Lohmar:
 - Der QZ konnte neu etabliert werden.
 - Personal und Räume als aktuelle Themen.
 - Kooperationsverträge werden aktualisiert und angeglichen.
 - Stadt Sankt Augustin:
 - Runder Tisch vorhanden.
 - Es wurde ein Referenzrahmen „Qualität“ in Zusammenarbeit mit Politik entwickelt, wodurch zusätzliche Gelder für OGS gesichert werden konnten.
 - Alle Schulen sind OGS und haben die gleichen Kooperationsvereinbarungen.
 - Arbeiten momentan an einem Leitfaden für Kommunikation und Kooperation und planen die Bearbeitung weiterer Themen wie z.B. Digitalisierung.
- Stadt Euskirchen:
 - Es wurde eine Steuerungsgruppe (freie Träger und Schulen) im Rahmen des QZ zur Qualitätsentwicklung einberufen. Daraufhin wurden ein pädagogisches Leitbild und drei Modelle entwickelt. Da die anschließende Diskussion sich aber hauptsächlich um Stundenzahlen drehte, scheiterte das Projekt und es konnte keine bessere Finanzierung etabliert werden.
 - Schülergarten e.V. (freier Träger): Es wurde ein Leitfaden für Kinderschutz erstellt und Mitarbeiter*innen in allen 28 Schulen des Trägers geschult. Außerdem ist ein zweiter Fachtag zu diesem Thema angesetzt.
- Kreis Düren (16 Kommunen):
 - Regionales Bildungsbüro:
 - Haben einen Auftrag zur Entwicklung von Qualitätsstandards bekommen.
 - Themen Bedarfsermittlung (Facharbeitskreise wurden für die Kommunen geöffnet): pädagogische Raumkonzepte, Aufnahmestrukturen, usw.
 - Bieten einen Fachtag OGS an.
 - Im Kreis Düren besteht eine engagierte Zusammenarbeit mit Elterndelegierten die sich z.B. für die Belange der Schüler*innen einsetzen und die Elternsicht auf (Ganztags-) Schulentwicklung formulieren.
- Stadt Bonn:
 - Steuerungsgruppe mit allen Ganztags- Beteiligten seit 2016.

- Entwicklung von Standards bezüglich der Aufnahmekriterien, für die Finanzierung (Musterkalkulation für eine Basisfinanzierung⁴), von OGS+ (zusätzliche Mittel für Stadtteile bei Bedarf).
 - Thema Räume: Erstellen eines Musterraumprogramms (Bestand und zukünftige Räumlichkeiten).
 - Es wurde ein Bildungsverständnis für die Ganztagschulen verfasst.
- ⇒ Hauptthemen:
- Steuerung
 - Räume
 - Personal/multiprofessionelle Teamarbeit
 - Digitalisierung

3. Input/Berichte

- Bericht von Frau Dr. Petra Strähle (Mercator-Stiftung)
 - Bzgl. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder:
 - Rechtsgutachten im Auftrag der Stiftung Mercator von Prof. Dr. Michael Wrase zum Thema „Einheitliche Qualitätskriterien für den Ganzttag im Grundschulalter. Möglichkeiten der bundesrechtlichen Umsetzung. Zu beziehen unter: <https://www.stiftung-mercator.de/de/publikation/einheitliche-qualitaetskriterien-fuer-den-ganztag-im-grundschulalter/>
- Input „Qualitätsoffensive Ganzttag & und Seminarreihe Multiprofessionelle Zusammenarbeit“ von Dr. Olaf Köster-Ehling und Alina Ziegler (Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft)⁵
 - Info: Die Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft plant die Gründung eines Instituts/ einer Organisation zum Thema Schulbau/pädagogische Schulgestaltung. Ziel ist die Beratung im Vorfeld von Umbau-, Ausbau und Neubaumaßnahmen.
- Bericht aus dem landesweiten QZ von Rolf Brendecke⁶
 - Neuaufstellung des landesweiten Qualitätszirkels.
 - Es werden weitere Mitglieder aus den Bereichen Schule, Schulverwaltung und Jugendamt für die aktive Mitwirkung gesucht.
 - Die Kontaktdaten von Herrn Brendecke befinden sich in der Präsentation im Anhang
 - Es gibt eine Ausarbeitung zum Thema „Qualitätsmerkmale für eine ganztägige Raumnutzung in offenen Ganztagschulen“ aus dem Jahr 2017.

4. Ergebnisse der Themen- und Methodenabfrage

(nicht redigierte Abschrift)

- **Themen:**
 Bildungsarbeit im freizeitpädagogische Bereich | Zeitstrukturen für Kinder | Praxisbeispiele (Rhythmisierung, Inklusion, Raumkonzepte, Tandemarbeit, Steuerungsmodelle,

⁴ Rechner im Anhang? -> wurde glaub ich gewünscht

⁵ Präsentation im Anhang?

⁶ Präsentation im Anhang?



SERVICEAGENTUR

ganztagig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

Qualitätsstandards) | Inklusion | Qualifizierung im Nachmittag | Kompetenzprofile Mitarbeitende in der OGS | Perspektivwechsel hin zu stärkere Orientierung an Kindern und Jugendlichen | Kooperation (vom „Wir haben eine OGS“ hin zum „Wir sind eine OGS“) | Partizipation | Wie viel Steuerung brauch der Ganzttag? | Biografieorientierte Bildung | Digitalisierung (Konzeptideen für den Ganzttag) | Personalschlüssel (mit Blick auf den Rechtsanspruch) | Verbindlichkeit in der Zusammenarbeit der unterschiedlichen Kompetenzebenen (Stadt, Schule, ...)

- **Methoden:**

Gruppenarbeit | Erfahrungsaustausch | Konzeptentwicklung | weniger Input | Best-practice-Beispiele | Austausch in Kleingruppen | Berichte aus der Arbeit der kommunalen sowie des landesweiten OZ | Zukunftswerkstatt | Austausch organisieren (um Wiederholungen zu vermeiden) | themenorientierter Austausch | Fishbowl-Diskussionen bei kontroversen Themen | aktuelle Infos aus Landesministerien | Redezeit regulieren (Zeitwächter*in)

5. Hinweise

- **Veranstaltungen**

- Veranstaltungsreihe Wissenschaft trifft Praxis der Serviceagentur Ganztagig lernen wird neu aufgelegt
- Fachtage „Update OGS“
 - „Die Fachtage „Update OGS“ bieten Raum für gute Beispiele aus der jeweiligen Region und stellen gelingende Kommunikations- und Steuerungsstrukturen, trägerübergreifende Kooperationen oder gut verzahnte und vernetzte Angebote vor. In allen Veranstaltungen findet ein Vortragsimpuls zum Thema „Räume neu denken-gemeinsam gestalten“ statt.
 - Der praxisnahe Austausch zu einem aktuellen und kooperationsorientierten Verständnis der OGS als Bildungsangebot auf Grundlage des Dreiklangs „Bildung, Betreuung, Erziehung“ stehen im Zentrum. Die halbtägigen Veranstaltungen richten sich an alle Akteure, die Impulse für eine gemeinsame Weiterentwicklung der OGS suchen, besonders aber auch an Verantwortliche, die z.B. neu in ihrem Bereich sind oder entsprechende Entwicklungsprozesse auf den Weg bringen möchten.
 - Sie richten sich an Schulleitungen und Ganztagskoordinator*innen, Vertreter/innen von Jugend- und Schulverwaltungsämtern, Fachbereichsleitungen und Fachberater*innen der Träger sowie Vertreter/innen der Schulaufsicht und Fort- und Weiterbildung. An jeder Veranstaltung können rund 100 Akteure teilnehmen, miteinander ins Gespräch kommen und Anregungen für die eigene Praxis mitnehmen.
 - Das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in NRW laden gemeinsam ein.
 - *Veranstaltungsorte:*
 - *Regierungsbezirk Arnsberg, : Schwerte Katholische Akademie, 18.09.2019*



SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

- *Regierungsbezirk Düsseldorf:* *Mülheim/Ruhr, Wassermuseum Aqua-Max, 09.10.2019*
- *Regierungsbezirk Detmold:* *Bethel, Neue Schmiede, 06.11.2019*
- *Regierungsbezirk Köln:* *Köln, Alte Feuerwache 27.11.2019*
- *Regierungsbezirk Münster:* *Münster, Factory Hotel, 04.12.2019*
- Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft:
 - nächste OGS-Akademie am 18. September 2019
 - nächste Lernreise am 28. November an die GGS Richardstraße in Düsseldorf (Anmeldung: a.ziegler@montag-stiftungen.de)
 - Konferenz Bildung Digitalisierung (12.-13.9.) (Anmeldung: <https://www.forumbd.de/termine/konfbd19/>)
- Eine Liste aller Teilnehmer*innen befindet sich im Anhang (alle Anwesenden waren damit einverstanden)